

# Markt-Update 14.9.

14.09.2022 | [Hannes Huster](#)

Die Inflationsdaten in den USA sorgten gestern für heftige Bewegungen in allen Anlageklassen. Der Verbraucherpreisindex (CPI) kam für den August mit 8,30% herein und somit 0,20% über den Prognosen, allerdings 0,20% unter dem Vormonat. Die Verbraucherpreise ohne Nahrungsmittel und Energie zogen um 0,60% an. Dieser Wert lag 0,30% über den Prognosen und 0,30% über dem Vormonat:

14:30	 USA	!!!	Verbraucherpreisindex (Jahr)	8,3%	8,1%	8,5%
14:30	 USA	!!!	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie (J...	6,3%	6,1%	5,9%
14:30	 USA	!!!	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie (...)	0,6%	0,3%	0,3%
14:30	 USA	!!!	Verbraucherpreisindex (Monat)	0,1%	-0,1%	0%

Mehr Inflation als erwartet, wobei man jetzt darüber streiten kann, ob die Abweichungen grundsätzlich eine bedeutende Rolle spielen. Die Märkte reagierten jedenfalls empfindlich und besonders die Aktienmärkte gerieten unter Druck (Minus 4% - 5%). Hart erwischte es auch den Bitcoin mit bis zu 10% Tagesverlust. Die Tech-Werte verloren über 5%.

Gold mit -1,30%, Silber -2,28% und deutliche Abschläge bei den am Vortag sehr festen Edelmetallen Palladium und Platin. Die Basismetalle hielten sich recht tapfer. Kupfer mit einem Abschlag von 1%, Nickel ebenso. Zink, Blei und Aluminium waren fester.

Die Marktteilnehmer gehen nun mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit von einer Leitzinserhöhung der US-Notenbank FED von 0,75% in der kommenden Woche aus (66%). Mittlerweile wetten 34% schon auf einen Zinsschritt von 1%.

Ich denke, 0,75% sind realistisch für die Notenbanksitzung am 21.09.2022.

Diese Erwartung auf steigende Zinsen haben dann für Käufe im US-Dollar gesorgt:

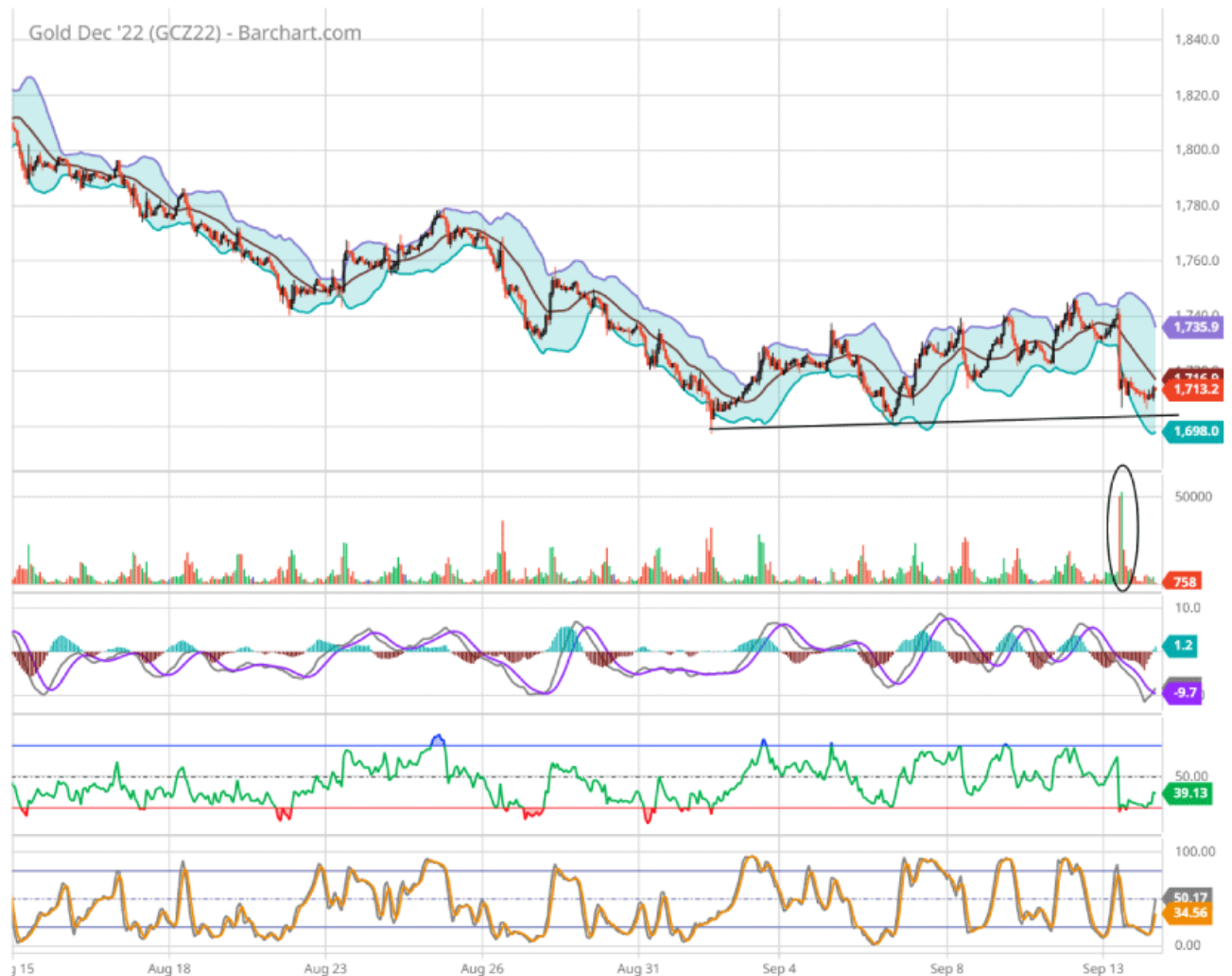


Was allerdings nicht in dieses Gesamtbild passt, waren die Anleihen. Zwar zogen die Renditen an, doch der TLT-Anleihen-ETF konnte den Handelstag mit einem Plus von 0,23% beenden:



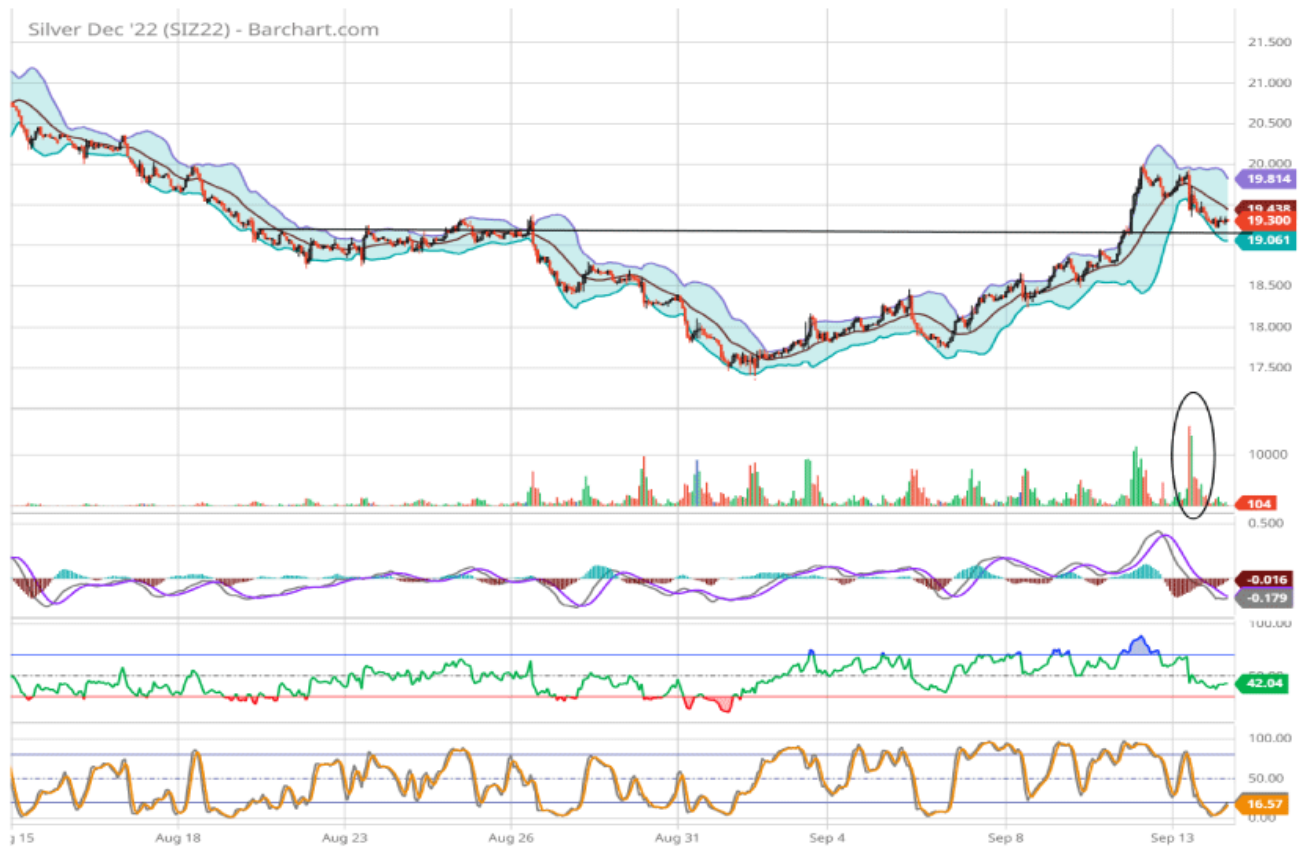
Der Anleihemarkt hat, zumindest gestern, diesen vom Markt fokussierten Trade nicht mitgemacht. Dies kann

sich heute oder morgen ändern, jedoch wissen wir, dass der Anleihesektor die größte Asset-Klasse ist, und man sagt ihr nach, dass sie am "smartesten" ist. Was beim Gold passiert ist, war die übliche Farce. Innerhalb von 2 Stunden wurden mehr als 10 Millionen Unzen "Papier-Gold" an der COMEX gehandelt, was mehr Gold ist, als BARRICK GOLD in zwei Jahren produziert:



Was jedoch nicht gelang, die Tiefs der vergangenen 30 Tage zu reißen. Interessant war Silber. Auch hier kam gewaltiger Druck über die COMEX auf, doch Silber hat sich gewehrt.

Wenn wir uns den folgenden 1 Monats-Chart ansehen, dann wurde auch die von mir gestern genannten Unterstützung verteidigt, was interessant ist:



Der GDX versuchte sich anfangs noch gegen den Druck zu stemmen, doch es gelang nur kurz. Am Ende 4% Tagesverlust und das GAP der vergangenen Woche wurde geschlossen:

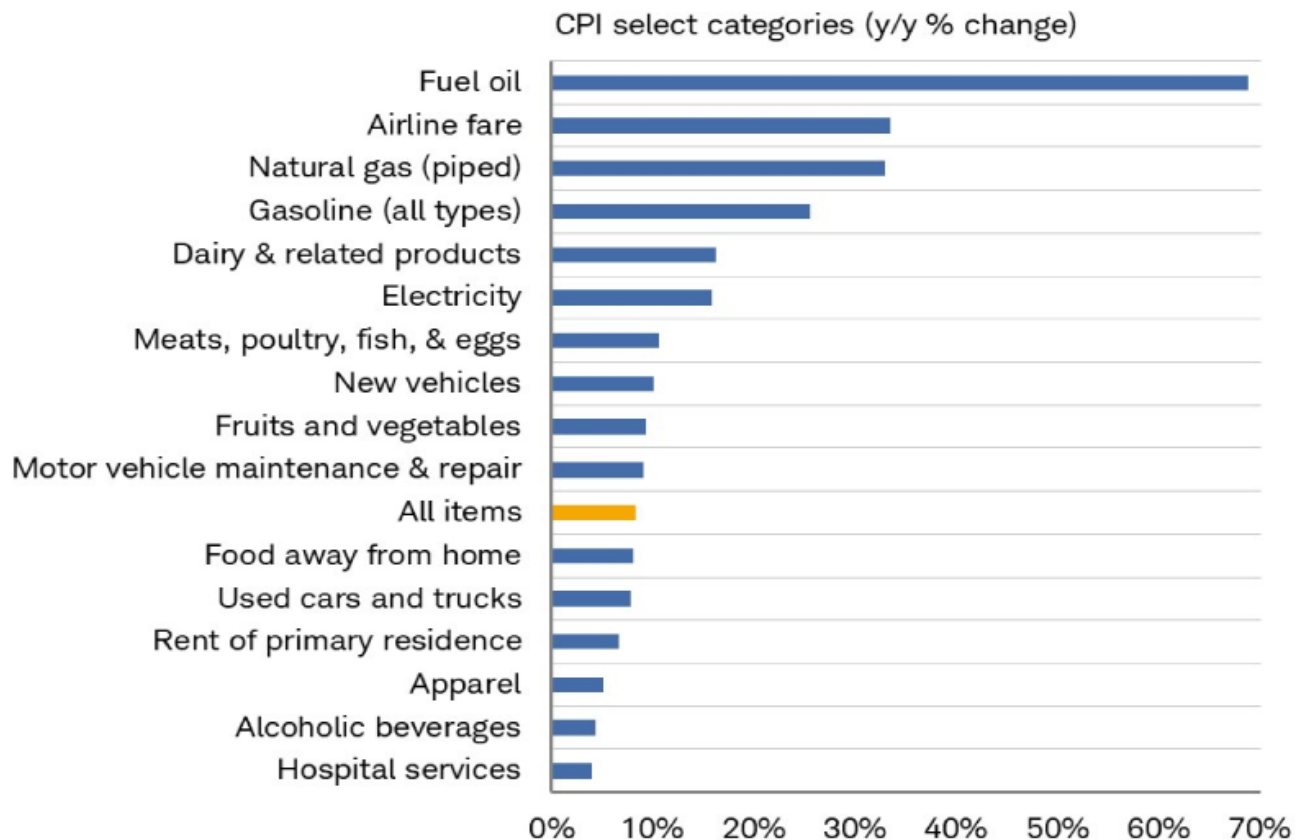


### Fazit und Einschätzung:

Der Markt behandelt Gold und Silber seit Monaten als eine von vielen Asset-Klassen, ohne den Edelmetallen den Ruf als „Inflationsschutz“ zuzusprechen. Fällt alles, wird auch Gold und Silber verkauft, um Liquidität aufzubauen. Dies mag vielleicht noch eine Weile so gehen, doch ich glaube nicht, dass dies in den nächsten Monaten so bleiben wird.

Gestern waren die Edelmetalle und die Rohstoffe die besseren Performer im Markt, neben den US-Anleihen. Eine gewisse relative Stärke war zu sehen und es gibt Käufer, die Bewegungen wie gestern mutig kaufen.

Eine Frage ist, wird die FED die Inflation mit Zinserhöhungen bremsen können oder nicht. Wenn wir die ausschlaggebenden Preistreiber ansehen, dann sind es die Energiekosten, die diese Inflation treiben. Mit Zinserhöhungen riskiert man eine Rezession, die zu einem Nachfragerückgang führen wird, doch man würde das Ganze vermutlich leichter in den Griff bekommen, wenn man Investitionen in die Öl- und Gasproduktion fördern oder Steuern auf die Energie senken würde:



Source: Charles Schwab, Bureau of Labor Statistics, as of 8/31/2022.

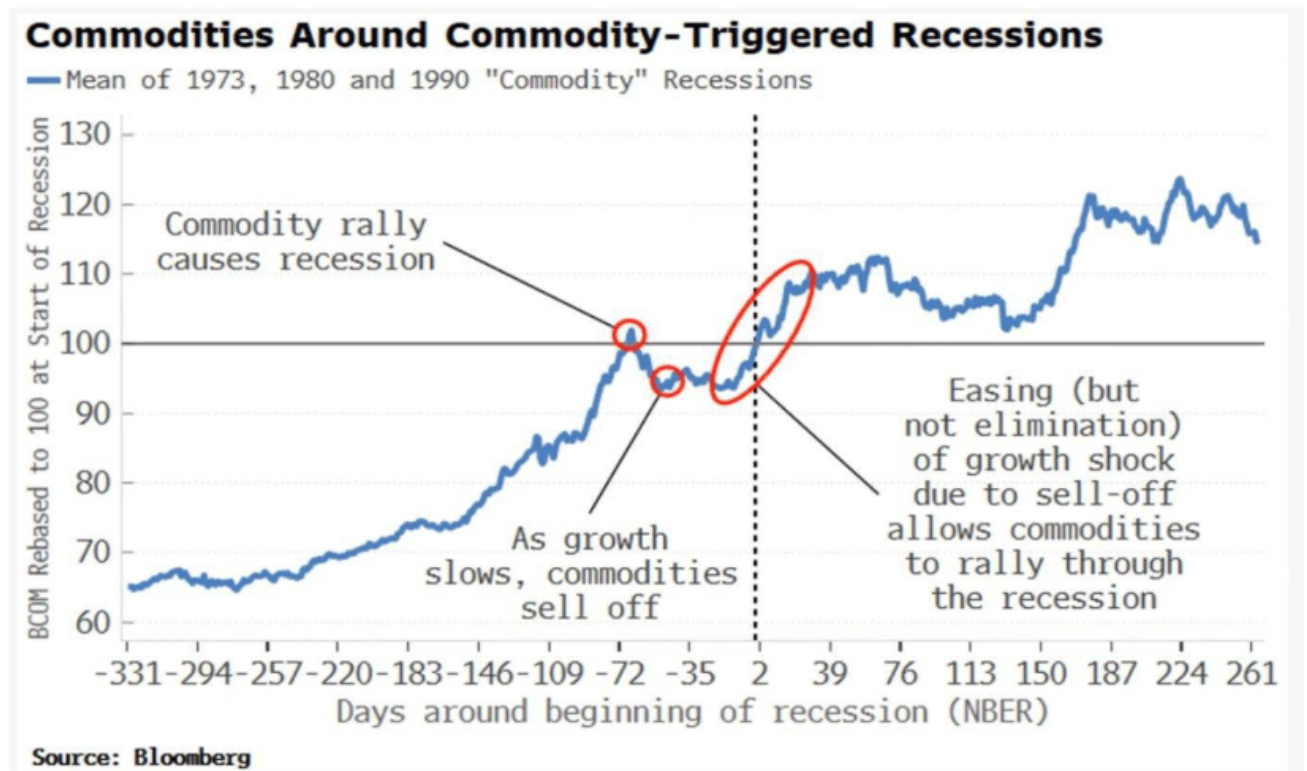
Was wir aktuell sehen, ist aus meiner Sicht eine Energiekrise und nicht funktionierende Lieferketten, die die Inflation treiben. Was wir jedoch noch nicht sehen, dass Investoren, Anleger und Bürger in großer Sorge um ihr Kapital Geld- und Sachwerte tauschen. Man ist eher besorgt darüber, wie die Kapitalmärkte laufen oder wie man Geld zu Seite legen kann, um die gestiegenen Kosten zu tragen.

Die nächste Inflationswelle wird meiner Meinung nach das oben genannte Szenario abbilden, was heißt, dass Geldwerte aus Sorge einer stetig hohen oder weiter steigenden Inflation in Sachwerte umgewandelt werden oder Käufe getätigt werden, nur um den stetigen Kaufkraftverlust entgegenzutreten. Inflationszyklen laufen in Wellen ab und wir sind aktuell in der ersten Welle. Vermutlich folgt eine Abkühlung, dann startet die nächste Welle.

In dieser finalen Bewegung rechne ich mit stark steigenden Goldpreisen (neue Allzeithochs) und auch mit stark steigenden Aktienmärkten (raus aus Geldwerten, hinein in Sachwerte).

Der folgende Chart könnte Hinweise auf die Zukunft geben. Nach den ersten Aufwärtsbewegungen der Rohstoffe, kommt die Abkühlung aufgrund von Rezessions-Ängsten. Doch nach Abschluss dieser kleineren Korrektur, kommt der Endspurt für unseren Sektor:





© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

#### **Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV**

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.
- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.
- 4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.
- 5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/551820-Markt-Update-14.9.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).